

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1895)
Heft: 17

Artikel: Neuestes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-802385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wieviele Menschen mögen durch diese Kriege ihr Leben verloren haben und wieviele auf ein verkümmertes Dasein herabgedrückt worden sein? Jedenfalls eine grössere Zahl als die derjenigen, welche je gleichzeitig auf unserm Erdteil gelebt haben.

Kann man sich eine grössere Verirrung der Menschheit, ein ruchloseres Verbrechen der Regenten, welche alle diese Kriege beschlossen und geführt haben, denken?!

Lesefrüchte.

Aus »Aphorismen zum Lehren und Lernen der medizinischen Wissenschaften« von Prof. Th. Billroth.

Die Mittel, welche vom Staate auf Künste und Wissenschaften verwendet werden, repräsentieren, im Verhältnisse zu denjenigen, welche auf die Wehrkraft verwendet werden müssen, immerhin sehr geringe Summen. Und doch! Kampf auf dem Schlachtfelde ist zum Glück eine Ausnahme in unsern Zeiten, während der Kulturkampf der Völker untereinander ein fortdauernder und zwar ein fortdauernder Kampf ums Dasein ist. . . . Die geistige Wehrkraft des eigenen Staates nicht unter das Niveau des andern sinken zu lassen, ist ein fast noch höheres Verdienst, als die Wehrkraft für neue Kriege auf gleicher Höhe mit andern gleich grossen Staaten zu erhalten.
Jordy.

Neuestes.

Das internationale Friedensbureau erlässt eine Einladung an die Friedensgesellschaften zur **Zusammenberufung des VII. Allgemeinen Friedenskongresses** auf Freitag den 16. August 1895.

Traktandenliste:

1. Agitationsvorschlag zu Gunsten einer Einstellung von *Kriegsrüstungen*.
2. Aufgabe des Bureaus bei drohendem Kriege oder andern dringlichen Fragen.
3. Internationale Schiedsgerichte.
4. Zutritt der Arbeiter zu den Friedens-Gesellschaften und -Kongressen.

Nachdem der VI. Kongress das Bureau beauftragt hat, ein *Spezialkomitee* zu ernennen, welches die zu treffenden Massnahmen zu studieren hat, um den Arbeitern den Zutritt zu den Friedens-Gesellschaften und -Kongressen zu *erleichtern*, ist dieses Komitee bestellt worden aus den Herren Hodgson Pratt, Henri La Fontaine, W. Randal Cremer, Sarazin (Familistère de Guise) und Mme. Vincent. Dasselbe wird eingeladen werden, seinen Bericht dem VII. Kongress direkt vorzulegen.

5. Umwandlung der Armeen.
6. Zusammensetzung der künftigen allgemeinen Friedenskongresse.
7. Allgemeine Sprache.

Diese Traktandenliste ist nur ein Entwurf und kann durch die Gesellschaften abgeändert und ergänzt werden. Antworten sind bis zum 30. Juni nächsthin dem *Tit. internationalen Friedensbureau* einzureichen.

Somit kommen auch die Arbeiter zu ihrem vollen Recht, was gewiss allseitig freudig begrüsst wird.

* * *

Der Vorort Zürich versendet (nach Thorschluss der Nr. 17) die Vorschläge zu Statuten des Schweizerischen Friedensvereins, begleitet von einem Zirkular, welches die *vollständige Organisation des Schweizerischen Friedensvereins bezweckt* und eine ausserordentliche Delegiertenversammlung in baldige Aussicht stellt. — Um der irrtümlichen Auffassung eines bezüglichen Passus in weitem Kreisen wo möglich vorzubeugen, sei hier

schon bemerkt, dass selbstverständlich das Protokoll der Berner Delegierten-Versammlung massgebend ist und dass der Schweiz. Friedens- und Erziehungsverein keine neue *conditio sine qua non* beschlossen hat. — Näheres folgt im Bericht der Hauptversammlung.

* * *

Auf die in Nr. 16 enthaltene bezügliche Frage sind jetzt schon mehrere Antworten eingegangen, welche der Mutter in der *Erziehung zur Friedensliebe* die erste Stelle einräumen. Die Frage ist noch offen.

* * *

Frankreich. Einer weitem Privatkorrespondenz aus Dijon entnehmen wir die erfreuliche Notiz, dass die *französische Gesellschaft der »Assoc. universelle pour la Paix, la Justice et le Droit«* bereits 575 Mitglieder zählt, ferner, dass in Frankreich ca. 30 Zeitschriften etc. un-aufföhrlich und also auch *erfolgreich* für die Friedensidee thätig sind. Auch die Zahl der Friedensfreunde unter den Parlamentariern ist im Wachsen begriffen.

Briefkasten.

An viele Leser und Leserinnen. Die billigsten und verhältnismässig preiswürdigsten Werke liefert Philipp Reclam's Universal-Bibliothek in Leipzig. Jede solide Buchhandlung wird Ihnen ein beliebiges Werk aus derselben prompt verschaffen können, also z. B. auch Kant's »Zum ewigen Frieden«.

An eifrige Leserinnen und Leser in Basel, St. Gallen und Brugg. Erscheint jetzt »Der Friede« regelmässig?

An die neuen Abonnenten. Allfällige Reklamationen bitte an die Expedition (Honegger'sche Buchdruckerei in St. Gallen) zu richten und nicht an die Redaktion, deren Arbeit so wie so schon oft zu zeitraubend wird.

Vorläufige Anzeige.

Verhandlungsgegenstände der Jahres- und Schlusshauptversammlung

des

Schweizerischen Friedens- und Erziehungsvereins
in Zürich.*)

1. Eröffnungswort des Präsidenten.
2. Vorlage der Jahresrechnung des Zentral-Kassiers.
3. Bericht über die Entwicklung des Schweizerischen Friedens- und Erziehungsvereins.
4. Freie Diskussion hierüber.
5. Diskussion über die Anträge des Zentral-Komitees betreffend Vereinigung *aller* Sektionen mit dem Allgemeinen Schweizerischen Friedensverein etc.
6. Beschlussfassung hierüber und über weitere Anträge aus der Mitte der Versammlung oder von Seite entfernterer Vereine, die keine Delegierten entsenden.
7. Umfrage und eventueller gemeinsamer Besuch von Sehenswürdigkeiten.

*) Ort und Zeit werden laut Beschluss auf dem Zirkularweg definitiv bestimmt.

Hôtel Bürgenstock

(bei Luzern)

ist eröffnet.

Angebote und Nachfragen.

Der Verlag übernimmt eine bestimmte Verantwortung für die Solidität der Firma. Zweifelhafte Angebote werden abgewiesen. Mitglieder und Abonnenten geniessen besondere Begünstigungen und mögen sich vertrauensvoll entweder direkt oder indirekt an die betreffende Adresse wenden. Weitere Offerten für temporäre Annoncen (1 Zeile à 20 Cts. mit Rabatt für Wiederholung und ständige Insertion), sowie Abbestellung nimmt die Expedition jederzeit entgegen.

- Apotheken:** G. F. Ludin, Löwenapotheke, Marktg. 16, St. Gallen.
Hans Jenny z. Rotstein, Rorschacherstrasse 33, St. Gallen.
Ausstattungs-Geschäft: E. Zahner-Wick, Marktgasse 16, St. Gallen.
Badanstalten: Walter Tobler, St. Magnihalden 11, St. Gallen.
Bazargeschäfte: Büchler & Bänziger, Heiden.
August Lutz, Heiden.
Blumengeschäft: A. Ambühl, Neugasse 38, St. Gallen. Nizza-Blumengeschäft und Handlungsgärtnerei, Kranz- und Bouquet-Binderei.
Buchhandlung (Verlag und Sortiment): Hasselbrink & Ehrat, Buch- und Kunsthandlung, Antiquariat, Bücherlesezirkel. — Multergasse 19, St. Gallen.
Buchbinder: Louis Rietmann, Schmidgasse 16, St. Gallen.
Chemische Geräte: G. Grossenbacher, Neugasse 25.
Chocoladen-Fabrikation: Maestrani, Multergasse, St. Gallen.
Cigarren: J. U. Bauer, Cigarren- und Tabakhandlung, Multergasse 32 und Augustinerstrasse, St. Gallen. Grösste Auswahl, billige Preise, feinste Sorten.
Coiffeur: J. Beckmann, Marktplatz, St. Gallen.
Konfektion für Damen und Mädchen: M. Brunnschweiler-Angerer, Gallusstrasse 40, St. Gallen.
Droguerien: Friedr. Klapp z. Falken, Goliathgasse 1, St. Gallen.
Fahnenfabrikation: Fräfel & Co., Mühlenstrasse 3, St. Gallen.
Glaser: F. Seeger-Rietmann (Mech.), Zimmergartenstr. 6, St. Gallen.
Harmoniumhandlung: Gebr. Hug & Co., Kugelgasse, St. Gallen.
Holz- und Kohlenhandlung: Gebr. Rietmann, Poststrasse 35, St. Gallen.
Küfer: V. Dürlewanger, St. Jakobstrasse 34, St. Gallen.
Lampen- und Blechwaren: August Schirmer, Metzgergasse 11, St. Gallen.
Lithographische u. Prägeanstalten: Ph. Arlen, Oberer Graben 10, St. Gallen.
Lohnkutscher: J. Eberhard, Goliathgasse, St. Gallen.
Metzger: J. Löpfe, Marktgasse 3, St. Gallen.
Möbelhandlung und -Fabrikation: A. Dinser, z. Pelikan, Schmidgasse 15, St. Gallen.
Nähmaschinenhandlung: L. Ed. Wartmann, Davidstrasse 16, St. Gallen.
Obst- und Gemüsehandlung: E. Breveglieri, Linsebühlstrasse und Katharinengasse, St. Gallen.
Quincaillerie: J. H. Bersinger (en gros), Hinterlauben, St. Gallen.
Rechtsagentur: J. Leising, Metzgergasse 17, St. Gallen.
Rideaux: J. Fässler, Damm 26, St. Gallen.
Samenhandlung: G. A. Stumpp, Hinterlauben 13, St. Gallen.
Schirm- und Stockfabrikation und -Handel: F. Flaach, Metzgergasse 25, St. Gallen.
Seidenwaren (Samt und Pluches): Frau Allgöwer-Blaul, Unterer Graben 12, St. Gallen.
Seifenfabrikation und -Handel: Engler & Co. in der Lachen bei St. Gallen.
Speditions-Geschäft: Danzas & Co., Zollhausstrasse 5, St. Gallen.
Sprachlehrer: Joh. Konr. Zellweger, Rosenbergstr. 91, St. Gallen.
Stickerie (Mechanische), Fabrikation und Export: A. Hufenus, Bahnhofstrasse 11, St. Gallen.
Tapissiers und Decorateurs: J. J. Merz, Rosenbergstrasse 45, St. Gallen.
Temperenz-Wirtschaft: Kaffeehalle der gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt St. Gallen. Gerant: F. Schindler, Goliathgasse 14, St. Gallen.
Uhrmacher: Otto Raschle, St. Mangen, St. Gallen.
Viktualienhändler: O. Boll-Villiger z. „Waldegg“, Speiserg. 22.
Wirt und Gasthofbesitzer: R. Mader z. „Walhalla“ beim Bahnhof St. Gallen.

E. BREVEGLIERI

Comestibles

Linsebühlstrasse 53 — St. Gallen — 6 Katharinengasse

Spezialität in ausländischen Wurstwaren, als:

Gothaer Wurst und italienische Salami.

Feiner Prager Milchschenken

per 1/2 Ko. Fr. 1. 20.

Neapolitanische Maccaroni.

Funtauna Surpunt

Heilquelle des „Neuen Stahlbad“ in St. Moritz-Engadin.

Natürliches Mineralwasser.

Zu beziehen vom St. Moritzer Mineralwasserdépôt Surpunt in Chur

in Kisten von 30 Flaschen à Fr. 15. — franko Empfangsstation oder gegen Nachnahme in Postkolli von 20 Flaschen à Fr. 10. —, sowie bei allen grösseren Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Wiederverkäufer Rabatt.

Kurhaus Tarasp-Schuls

(Engadin — Schweiz)

4000 Fuss über Meer.

Reichhaltigste Glaubersalzquellen. — Alpen-Klima.
 Eisenhaltige Quellen.

Saison vom 1. Juni bis 15. September.

Gleich wie sich St. Moritz vorzüglich zu Nachkuren nach vorausgegangenem Gebrauch der Bäder und Quellen in Tarasp-Schuls eignet, bildet andererseits auch Tarasp-Schuls die günstigste klimatische Uebergangsstation für St. Moritz. In allen Fällen hochgradiger Nervosität nach starker, geistiger Ueberanstrengung etc., von Herzkrankheiten, von unregelmässiger Herzaktion bei Fetterz etc., bei welchen ein langsamer Uebergang zu der bedeutenden Höhenlage von St. Moriz anempfohlen werden muss, bietet Tarasp-Schuls den Vorteil, dass günstige direkte Anschlüsse die Reisenden nach der Station Landeck (Arlbergbahn, Tyrol) und von dort stets dem Inn entlang ohne Bergpass nach Tarasp-Schuls führen, wo günstigere klimatische Bedingungen einen früheren Beginn der Saison, und bei dem Vorhandensein vorzüglicher Eisensäuerlinge und sehr kohlenäurereicher Stahlbäder bereits während der für die Acclamation nötigen Frist einen Beginn der beabsichtigten Kur gestatten.

Vom Kurhaus Tarasp-Schuls aus zweimal tägliche Postverbindung nach St. Moritz.

Familien werden auf Vorausbestellung durch eigene Equipagen abgeholt und weiter befördert.

Das Kurhaus Tarasp-Schuls ist ein grosses, komfortables Etablissement mit eleganter Villa-Dépendance, umgeben von geräumigem und schattigem Parke. — 275 Betten. — Bäder im Hause selbst; Trinkhalle für die berühmten, Karlsbad, Kissingen, Marienbad und Vischi an festen Bestandteilen und an Kohlenäuregehalt weit überragenden, alkalisch-salinischen oder Glaubersalzquellen, sowie für verschiedenartige, alkalisch-salinische und einfache Eisensäuerlinge nur wenige Schritte entfernt. — Eigene Kurkapelle, eigene Equipagen und Pferde. — Kegelbahn, Café-Veranda, Billards, Restaurations-Säle, Konversations-, Musik- und Damen-Salon. — Elektrische Beleuchtung des Gartens, aller Gesellschaftsräumlichkeiten, sowie aller Korridore und Zimmer. — Neueste Kanalisation nach Waring'schem System. — Post und Telegraph gegenüber dem Kurhause. — Kurarzt: Dr. Joh. Leva, gewesener Sekundararzt am Kantonsspital in Zürich.

Vorzügliches, kräftigendes und stärkendes alpinen Klima; ausgezeichnete, vor Winden geschützte Lage. — Dichte Nadelholzwaldungen mit ausgedehnten Promenaden und Fusswegen in der Nähe. Die bedeutende, aber geschützte Höhenlage ist ein eminenter, therapeutischer Vorzug, welchen Tarasp-Schuls gegenüber allen alkalisch-salinischen Quellen Europa's allein besitzt.

Logisbestellungen an die Hôtel-Direktion, Herrn Ludwig, Kurhaus Tarasp.

Weitere Auskünfte erteilt bereitwilligst

Die Verwaltung der Tarasp-Schulser Gesellschaft.

Adolphe Thomann

Remetteur de Pivots et Rhabileur

au Locle (Suisse)

158 Grand' Rue 158.

Plantages d'échappements ancre en tous genres.

Fabrikation eiserner Fässer und Reservoirs

von 100 bis 800 Liter Inhalt

in Schwarzblech oder verzinktem Eisenblech für Petroleum, Benzin, Naphta, Terpentin, Farben, Oele und alle andern Flüssigkeiten geeignet.

Fässer
für den
Transport
mit starken
schmiedeisernen
Rollreifen.



Fässer
für das Lager
in horizontaler
oder vertikaler
Stellung mit
glatten oder
halbrunden
Verstärkungs-
reifen.

Reservoirs in zylindrischer oder viereckiger Form in allen Grössen.

Spinabad bei Davos

1468 Meter über Meer.

Höchstgelegenes Schwefelbad der Schweiz.

Altrenommiertes Haus. Vollständig renoviert mit modernsten Einrichtungen. Die eisenhaltige Schwefelquelle ist von bewährter Heilkraft und von den HH. Aerzten gegen Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Skrophulose, chronische Katarhe etc. bestens empfohlen. Inhalationen. — Prachtvolle geschützte Lage, umgeben von schönen Waldungen mit neu angelegten und erweiterten Promenaden. Täglich 2- resp. 4-malige Postverbindung mit Bahnstation Davos. Eigene Privatfuhrwerke. Ausgangspunkt für kleinere und grössere Gebirgstouren. Pensionspreis inklusive Zimmer Fr. 5.50 bis Fr. 7. — bei anerkannt guter Verpflegung.

Telephon, Telegraph und Postbureau im Hause.
Höfl. empfiehlt sich der Besitzer: **A. Gadmer.**

Bad- und Kuranstalt Uttweil

bei Romanshorn am Bodensee.

(Eisenbahnstation.)

Eignet sich seiner prachtvollen Lage am See und vollständigen Ruhe wegen zu kürzerem und längerem Aufenthalt für **Gesunde und Kranke**. Pensionäre finden freundliche familiäre Aufnahme und vorzüglichste Verpflegung, kurgemäss kräftig und reichlich.

Pensionspreis, Zimmer und Bedienung inbegriffen, 4 Fr. per Tag. Grosse prachtvolle Park- und Gartenanlagen am See mit Pavillon und Wandelgängen. Nahe der Kuranstalt grosse Waldungen und schöne Ausflugsorte. Eigene Landwirtschaft, Fischerei, Geflügelzucht, Gondeln, Ruder, Segelsport, Gesellschaftswagen, Fuhrwerke, Kegelbahn, Piano, Telephon etc.

Kalte, warme, Heissluft- und alle Arten medizinische Bäder und Douchen im Hause. Neu komfortabel eingerichtet.

Seebäder mit Schwimmbassin.

Spezialität in ausgezeichneten Land- und Flaschenweinen, sowie allen bessern Bodensee-Fischarten und verschiedenen Geflügelsorten. **Bier aus dem Basler Löwenbräu vom Fass.** Kronenbier in Flaschen nach besonderer Methode gebraut. Kranken und Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen.

Günstigste Heilerfolge. Beste Referenzen.

Ansichten und Prospekte gratis.

Der Kurarzt: **Dr. Fässler.** Der Besitzer: **Jean Streckeisen.**

Pension Restaurant zum Gletscherhügel

hinter der Kurhalle

(Kt. Appenzell) Heiden. (Schweiz)

Feine Küche. Weinstube. Münchner Bier.

Besitzer: **A. Dietrich.**

Badanstalt von Franz Seifert

zunächst am Stadtpark.

Nur elegante Kachelbäder, Wassereinhalte 250 Liter; von den Herren Aerzten als das reinlichste anerkannt. Jedes Bad mit warmer und kalter Douche versehen.

Geöffnet von morgens 6 Uhr bis abends 8 Uhr. — Preis 1 Fr.

Auch werden alle Bäder mit Zusatz verabreicht.

Es empfiehlt sich dem geehrten Publikum höflichst

Telephon.

Franz Seifert,

Bad- und Dampfwaschanstalt.

Institut Dr. Schmidt

St. Gallen

in prächtigster Lage auf dem Rosenberg.

Staatlich konzessionierte und kontrollierte

Sekundar-, Handels- und Industrieschule
und
Gymnasium.

Gründliches, rationelles Studium der neuen Sprachen, nach bewährtester Methode. — Sorgfältige, theoretisch-praktische Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie zum Eintritt ins Polytechnikum und in die Universität. Starker Lehrkörper (ein Lehrer für je 5 Schüler).

Erziehender Unterricht.

Individualisierung der Schüler.

System der kleinen Klassen bei sorgfältigster Klasseneinteilung.

Gewissenhafte moralische, körperliche und geistige Erziehung.

Konstante Ueberwachung und Anleitung.

Ausgezeichnete zahlreiche Referenzen von Eltern in St. Gallen, in der Schweiz und im Ausland.

Für Prospektus, Lehrprogramm, Jahresberichte etc. wende man sich gefälligst an den Direktor

Dr. Schmidt.

P. S. Die bis jetzt aufs Polytechnikum, Technikum und Universität sich vorbereitenden Zöglinge haben alle ihr Aufnahmeexamen mit bestem Erfolge bestanden.



DIE BESTE CHOCOLADE MAESTRANI LEICHT LOESLICHES CACAO



Druck und Expedition der Honegger'schen Buchdruckerei in St. Gallen.